

Durch den Tunnel an Bord

So gut wie fertig: Bremenports übergibt ersten Bauabschnitt der Columbuskaje

VON CHRISTIAN ECKARDT
UND THORSTEN BRÖCKMANN

Bremerhaven. Endspurt an der Columbuskaje: Die „Mein Schiff 3“ ist am Donnerstag abgefahren zu einer vierwöchigen Atlantikreise. Wenn die Urlauber zurückkehren, sollen sie auf der Kaje die weltgrößte gläserne Gangway in Betrieb nehmen.

Häfensensorin Claudia Schilling und die Hafengesellschaft Bremenports wollen den 1. Bauabschnitt der neuen Columbuskaje am nächsten Montag an Terminalbetreiber Columbus Cruise Center übergeben. Für die Urlaubssaison stehen dann der neue Liegeplatz auf 400 Metern Länge zur Verfügung mit direkter Anbindung ans Terminal sowie die Außenposition ganz im Süden der Kaje, die 18 Mal in Anspruch genommen werden muss, weil sich zwei Schiffe gleichzeitig angemeldet haben. „Die Abfertigung am neuen Liegeplatz wird für die Passagiere viel komfortabler“, freut sich Terminal-Geschäftsführer Veit Hürdler. Die Wege seien kurz, der Einstieg bequem.

Am Mittwoch wurde der zweite Teil der gläsernen Gangway installiert. Mit Hilfe zweier Autokrane wurde das rund 40 Tonnen schwere und 20 Meter lange Glasstück in die fertig aufgebaute Stahlkonstruktion eingehängt. In den nächsten Wochen erfolgt noch die elektrische Installation der Brücke.

Alles bereit auch für die größten Kreuzfahrtschiffe

Seit Anfang des Jahres läuft der Aufbau der ersten von insgesamt drei zu liefernden Passagierbrücken, die Bremenports bei dem spanischen Hersteller Adelle bestellt hat. Sie sind von der Größe so ausgelegt, dass sie auch die größten Passagierschiffe bedienen können. Die neuen Brücken sollen in der Lage sein, Schiffe mit 6.500 Reisenden zügig abzufertigen, mit 56 Metern Länge sind sie die weltweit größten dieses Typs.

Bis September soll die Kaje auf insgesamt 620 Metern Länge ausgebaut sein. Der Neubau steht 20 Meter vor der alten, beinahe 100 Jahre alten Columbuskaje. Rund 80 Millionen Euro investiert die Landesregierung, um den Kreuzfahrtstandort zu stärken.

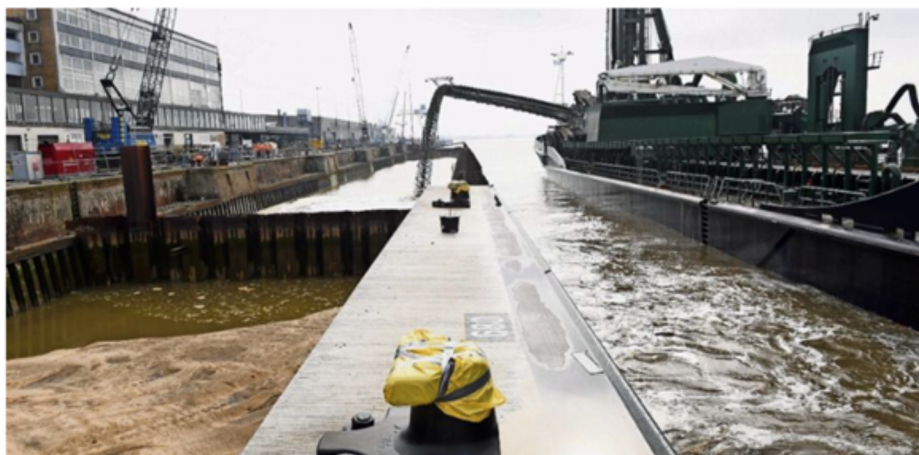
Für den dritten und letzten Bauabschnitt des Kajenneubaus läuft zurzeit die Ausschreibung. Zum Saisonbeginn 2025 soll die Columbuskaje dann auf 800 Metern Länge neu gebaut sein.



Startklar auch für die größten Schiffe: Der gläserne Passagiertunnel wird in die Stahlkonstruktion eingehängt.



Der erste Liegeplatz der neuen Columbuskaje ist fertig. Die Bauarbeiten gehen aber weiter (linkes Bild). Schutz für Schiffe und Kaje: Die großen Gummifender hängen bereits. Sie halten die Schiffe auch auf Abstand, damit Kräne ihre Ladeluken erreichen können.



Bringt in sieben Tagen so viel Sand aus der Weser nach Bremerhaven, wie Lastwagen in neun Monaten geschafft hätten: Der Spül-Saugbagger „Spauwer“ füllt die nächsten 200 Meter Kaje auf. Fotos: Scheer